Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl." u. der Humor. Beilage „Seifenblasen" in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

50. Jahrgang.

№ 75. Sonnabend, den 27. Juni **1903.**

Nachdem in der Gemeinde Sosa früherer Bekanntmachung zuwider Meßzeichen pp. der Talsperrbeamten beschädigt und entwendet worden sind, wird **hauptsächlich für die Grundstücksbesitzer und Bewohner von Sosa** in Erinnerung gebracht, daß den mit den Vorarbeiten für die Regelung der Zwickauer Mulde und deren Zuflüsse sowie für die Errichtung von Talsperren beauftragten Beamten und Beauftragten des Zweigbureaus der Königlichen Wasserbaudirektion das Betreten fremder Grundstücke gegen Vergütung von Schäden zu gestatten ist und daß mit **Geldstrafe bis zu 75 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen** bedroht ist, wer die zu Vermessungszwecken aufgestellten Signale, Meßpfähle und Meßzeichen beschädigt, versetzt oder beseitigt.

Die Gemeindebehörde und Gendarmerie hat Weisung erhalten, besonders darauf zu achten, daß der Bekanntmachung nicht zuwidergehandelt wird.

Zuwiderhandelnde haben unnachsichtliche Strafe zu gewärtigen.

Schwarzenberg, den 24. Juni 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Demmering. R.

Für den **Neubau** des **Hilfsbeamten-Wohnhauses** zu **Breitenbrunn** sollen die **Kunststein-, Maurer-, Zimmer-** und **Eisenarbeiten** vergeben werden. Die Ausführungsbedingungen und Arbeitsverzeichnisse sind während der Dienststunden an unterzeichneter Stelle einzusehen, können auch gegen kostenfreie Einsendung von 3,00 Mark daselbst bezogen werden. Einreichung der Preisangebote bis zum 11. Juli dieses Jahres. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Die ausfüllten Preisangebote bleiben Eigentum des unterzeichneten Landbauamtes.

Königliches Landbauamt Zwickau, den 24. Juni 1903.

Bekanntmachung.

Entgegen ihrer Anweisung geben **Ladeninhaber** und **Wirte,** welche die Konzession zum **Schnapsschanke** erhalten haben, **Schnaps** an **„Kinder, Schulknaben und Lehrlinge"** ab. Nach § 135 unserer Armenordnung verfallen solche Schankinhaber in eine hohe, nach § 134 ib. zu bemessende Strafe, abgesehen davon, daß im Wiederholungsfalle Konzessionsentziehung einzutreten hat.

Stadtrat Eibenstock, den 24. Juni 1903.
Hesse. L.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Nächsten Sonntag, als am Tage vor dem Jahrmarkte, ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen, sowie die Beschäftigung von Gehülfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe während 9 Stunden und zwar in der Zeit **von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags** mit Ausschluß der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes gestattet. Außerdem bleibt der bereits vor dem Vormittagsgottesdienste gestattete Verkauf von Waren zulässig.

Stadtrat Eibenstock, am 25. Juni 1903.
Hesse. L.

Den Handarbeitern **Max Gustav Lenk** und **Paul Gustav Lippoldt** hier sind heute an Stelle ihrer angeblich verloren gegangenen Arbeitsbücher **neue Arbeitsbücher** ausgestellt worden.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird dies hiermit bekannt gegeben.

Stadtrat Eibenstock, am 22. Juni 1903.
Hesse. L.

Den Jahrmarkt betreffend.

Anläßlich des am 29. und 30. Juni dss. Js. hierselbst stattfindenden Jahrmarktes wird hiermit folgendes angeordnet:

1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag Abend 10 Uhr.
2) An dem vorhergehenden Sonntage kann bereits nachmittag von 3 Uhr ab mit Eß- und sonstigen Waren feilgehalten und können **Carousselss** und **Schau-** und **Schießbuden** geöffnet werden.
3) Das Feilhalten mit **Bier, Branntwein** und **anderen geistigen Getränken** ist **verboten.**
4) Alle von Privaten auf dem Marktplatze errichteten Schau- und Verkaufsbuden, Stände, Carousselss, Schaukeln u. s. w. müssen mit einer deutlich lesbaren Firma versehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie die Wohnungsangabe des Inhabers enthält.
5) Das Wegwerfen von Papieren, Schalen und anderen verunreinigenden oder den Verkehr beeinträchtigenden Gegenständen ist auf dem Marktplatze strengstens verboten. Die Inhaber von Buden und Ständen sind verpflichtet, den Platz in und neben denselben von dergleichen Abfällen jederzeit rein zu halten.
6) Der Verkauf sogenannter Radauflöten und das Spielen auf solchen auf dem Marktplatze und außerhalb desselben ist verboten.
7) Buden, in denen Eß- und sonstige Waren feilgehalten werden, sowie Carousselss, Schieß- und Schaubuden sind abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.
8) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waren in die Kisten und dergleichen muß spätestens um 11 Uhr abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Waren hingegen ist noch an dem darauffolgenden Tage gestattet.
9) Das **Stättegeld** ist in der **Stadtkasse** (Rathaus, 1 Treppe) bis **mittag 1 Uhr** zu entrichten. Bei der **Nachrevision** werden **20 Pfg. mehr** erhoben.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen in Ziffer 1—8 werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, am 25. Juni 1903.
Hesse. L.

Ergebnisse der Reichstags-Stichwahlen.

Wie bereits heute Freitag vormittag kurz durch Extrablatt gemeldet, sind bei den gestrigen Stichwahlen von den sächsischen Wahlkreisen weitere 4 in die Hände der Sozialdemokraten gefallen, sodaß von den 23 Kreisen nur noch einer den Ordnungsparteien erhalten geblieben ist. Das Ergebnis ist folgendes:

Leipzig: Motteler (Soz.) mit 19671 Stimmen gewählt, Hasse (natl.) erhielt 16312 St.

Freiberg: Schulze (Soz.) mit 16882 St. gewählt, Oertel (cons.) erhielt 10770 St.

Oschatz: Lipinski (Soz.) mit 11702 St. gewählt, Hauffe (cons.) erhielt 11518 St.

Bautzen: Gräfe (Refpt.) mit 15476 St. gewählt, Höppner (Soz.) erhielt 11333 St.

Borna: Schöpflin (Soz.) mit 12669 St. gewählt, Platzmann (cons.) erhielt 10677 St.

Die Ergebnisse aus den größeren Städten im Reiche, soweit sie noch bei den Stichwahlen beteiligt waren, sowie aus Kreisen, in welchen bekanntere Parlamentarier in Frage kamen, lassen wir nachstehend folgen, soweit sie uns bis jetzt gemeldet wurden:

Berlin I. Kämpf (fr. Vg.) mit 6606 St. gewählt. Arons (Soz.) erhielt 6232 St. Zersplittert 62 St.
Köln. Trimborn (Ctr.) gewählt.
Danzig. Mommsen (fr. Vg.) gewählt.
Königsberg. Haase (Soz.) gewählt.
Magdeburg. Pfannkuch (Soz.) gewählt.
Straßburg. (Stadt.) Riff (fr. Vg.) gewählt.
Straßburg. (Land.) Blumenthal (deutsch. Vp.) gewählt.
Mainz. David (Soz.) gewählt.
Stettin. (Stadt.) Herbert (Soz.) gewählt.
München I. Birk (Soz.) gewählt.
Hagen. Richter (fr. Vp.) gewählt.
Breslau. (Ost.) Tutzauer (Soz.) gewählt.
Frankfurt a. M. Schmidt (Soz.) gewählt.
Karlsruhe. Geck (Soz.) gewählt gegen Bassermann.
Ober-Barnim. Pauli (Rp.) gewählt gegen Liebknecht.
Kreuznach. Paasche (natl.) gewählt.
Kassel. Lattmann (Rp.) gewählt.
Hagenau. Wiltberger (Elsässer) gewählt gegen Prinz Hohenlohe.

Berlin, 26. Juni. Bis 4 Uhr früh waren 162 Stichwahlergebnisse bekannt. Gewählt sind: 40 Nationalliberale, 26 Sozialdemokraten, 19 freisinnige Volkspartei, 18 Conservative, 11 Centrum, 10 freisinnige Vereinigung, 9 Reichspartei, 6 deutsche Volkspartei, 5 Antisemiten, 4 Welfen, 3 Elsässer, 3 Bund der Landwirte und Bauernbündler, 2 Polen, 1 National-Sozialer, 1 Christlich-Sozialer und 4 Wilde. — Einschließlich der Resultate der Hauptwahl verfügen nunmehr die Conservativen über 50 Sitze, Centrum 99, Nationalliberalen 46, Sozialdemokraten 82, Polen 16, Reichspartei 15, Bauernbündler und Bund der Landwirte 6, Elsässer 9, Dänen 1, Antisemiten 6, Christlich-Sozialen 2, National-Sozialen 1, freisinnige Volkspartei 19, freisinnige Vereinigung 10, deutsche Volkspartei 6, Wilde 7 und Welfen 4 Sitze.

Tagesgeschichte.

— Deutschland hat den lange angekündigten amerikanischen Flottenbesuch erhalten. Im Kieler Hafen liegen die amerikanischen Kriegsschiffe „Chicago", „San Francisco", „Kearsarge" und „Machias". Der Kaiser ist Mittwoch nachmittag 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern" ebenfalls dort eingetroffen, von den Besatzungen der deutschen und amerikanischen Kriegsschiffe mit Hurra begrüßt. Die Kaiserin traf eine Stunde später mit dem Prinzen Adalbert von Plön kommend in Kiel ein und begab sich sofort an Bord der „Hohenzollern". Hier empfing sodann der Kaiser seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, sowie den Admiral und die Kommandanten der amerikanischen Schiffe. Der amerikanische Admiral Cotton hat am Dienstag mittag kurz nach dem Eintreffen des Geschwaders dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich im Königlichen Schloß einen Besuch abgestattet, den Prinz Heinrich im Laufe des Nachmittags an Bord des „Kearsage" erwiderte.

— Die Entscheidungsschlacht um die Reichstagsmandate ist geschlagen. Die Männer, die uns in den nächsten 5 Jahren im Reichstage vertreten werden, sind aus der Urne emporgestiegen, nachdem die Wähler am Donnerstag bei den Stichwahlen ihre Stimme abgegeben haben. Leider hat auch hier wieder die Sozialdemokratie eine beachtliche Reihe von Siegen errungen, weil es die staatserhaltenden Parteien an der wünschenswerten Einigkeit fehlen ließen. Am meisten hat die Freisinnige Vereinigung in dieser Hinsicht gefehlt. Die ihr nahestehenden Blätter haben sich nicht dazu verstehen können, die Wahl von konservativen, freikonservativen, ja nicht einmal von nationalliberalen Kandidaten, als angeblichen Reaktionären, gegen die sozialdemokratischen zu empfehlen, ja, sie sind sogar vielfach direkt für die Umstürzler eingetreten. Nur mit tiefem Bedauern ist diese Tatsache zu konstatieren. Dabei war noch kürzlich in freisinnigen Blättern und Flugschriften zu lesen, daß die „Reaktion" nicht kräftiger gefördert werden könnte, als indem man den Bestand der sozialdemokratischen Mandate vermehrte. Ja es hat auch an freisinnigen Stimmen nicht gefehlt, die sehr zutreffend erklärten, die reaktionärste, die persönliche Freiheit am stärksten bedrohende Partei wäre die Sozialdemokratie.

— Die Sozialdemokratie, sollte sie zur entscheidenden Macht in unserem Vaterlande gelangen, wird alle mit teurem Blut erkauften Errungenschaften wieder vernichten, uns in dieselbe Ohnmacht gegenüber allen feindlichen Angriffen von außen stürzen, wie zu Zeiten der unseligsten Zersplitterung des ehemaligen deutschen Reiches und Bundes! Abg. Singer trägt kein Bedenken, Elsaß-Lothringen, das einstige deutsche Land, welches wir erst infolge eines uns frivol aufgedrungenen Krieges durch siegreiche Waffen von den Franzosen zurückgewannen, wieder an Frankreich auszuliefern! Das erklärte Singer bereits vor einigen Tagen einem Redakteur des Pariser „Temps", dem er huldreichst Audienz gewährte. Frankreichs Interesse, wie auch das des übrigen Auslandes ist deshab an dem Ausfall der Wahlen ein großes, da es in dem Siege der Sozialdemokratie eine Schwächung der Weltmachtstellung Deutschlands sieht und schon jetzt nach dem Verhalten Singers naturgemäß sehen muß, zudem auch alle jene Elemente im deutschen Reiche, die offen die Losreißung von Deutschland auf ihre Parteifahne schreiben, wie die Polen und Dänen Deutschlands, die intensivste Unterstützung und Förderung von seiten der Sozialdemokratie erfahren.

— Oesterreich-Ungarn. Die deutschen Parteien des österreichischen Reichsrats haben die Bildung einer gemeinsamen Organisation beschlossen.

— Frankreich. Der französisch-russische Zweibund wird eine neue Weihe erhalten. Der Minister des Auswärtigen, Delcassé, der unpäßlich ist, hat dem französischen Ministerrat die Mitteilung zugehen lassen, daß für den Chef des Generalstabes der französischen Armee im Namen des Zaren eine Einladung ergangen ist zur Teilnahme an den Manövern bei Zarskoje Sselo, die am 1. bis 10. August stattfinden.

— England. Mit 416 gegen 32 Stimmen hat das englische Unterhaus den im vorigen Jahre kurz vor Beendigung des südafrikanischen Krieges verhängten Kornzoll wieder aufgehoben. Die große Majorität, die sich bei dieser Abstimmung gegen den Kornzoll ergab, setzte sich, was im parlamentarischen Leben Englands eine große Seltenheit ist, aus beiden Parteien, sowohl aus Anhängern der Regierung wie der Opposition, zusammen.

— Serbien. Der neue Beherrscher Serbiens ist am Mittwoch vormittag in seiner Residenz eingetroffen, hat die Begrüßung der Behörden und den jubelnden Empfang durch das Volk entgegengenommen, der Hauptkirche der Stadt einen Besuch abgestattet und sich dann in den neuen Konak begeben. Das